

miniMUSEUM station 12

Die Erfolgsgeschichte des internationalen Schneesports
geschrieben von Frauen und Männern aus Mürren, Gimmelwald und Gästen

Ausstellung

in 13 Schaufenstern

29. Dezember 2021 bis 30. November 2022

Die FIS erfindet sich 1964 neu

Der FIS-Kongress¹ 1967, in Beirut, wird die «Skiwelt nachhaltig verändern».

Der Weltskiverband sichert sich die Exklusivrechte bei Fernsehübertragungen von den Weltmeisterschaften. Im Protokoll wird niedergeschrieben, dass «die FIS diesbezüglich direkt mit den TV-Gesellschaften in Verhandlungen tritt». Da der Einfluss des Fernsehens (wie allerdings bei allen Sportarten) immens zunahm, müssen sich die Veranstalter mehrmals den Vorgaben des TV's beugen (was vor allem bei Absagen bzw. Verschiebungen recht bedeutend war/ist).

wikipedia.org

In Mürren und Grindelwald können in der Folge verschiedene Rennen nicht mehr stattfinden, u.a.:

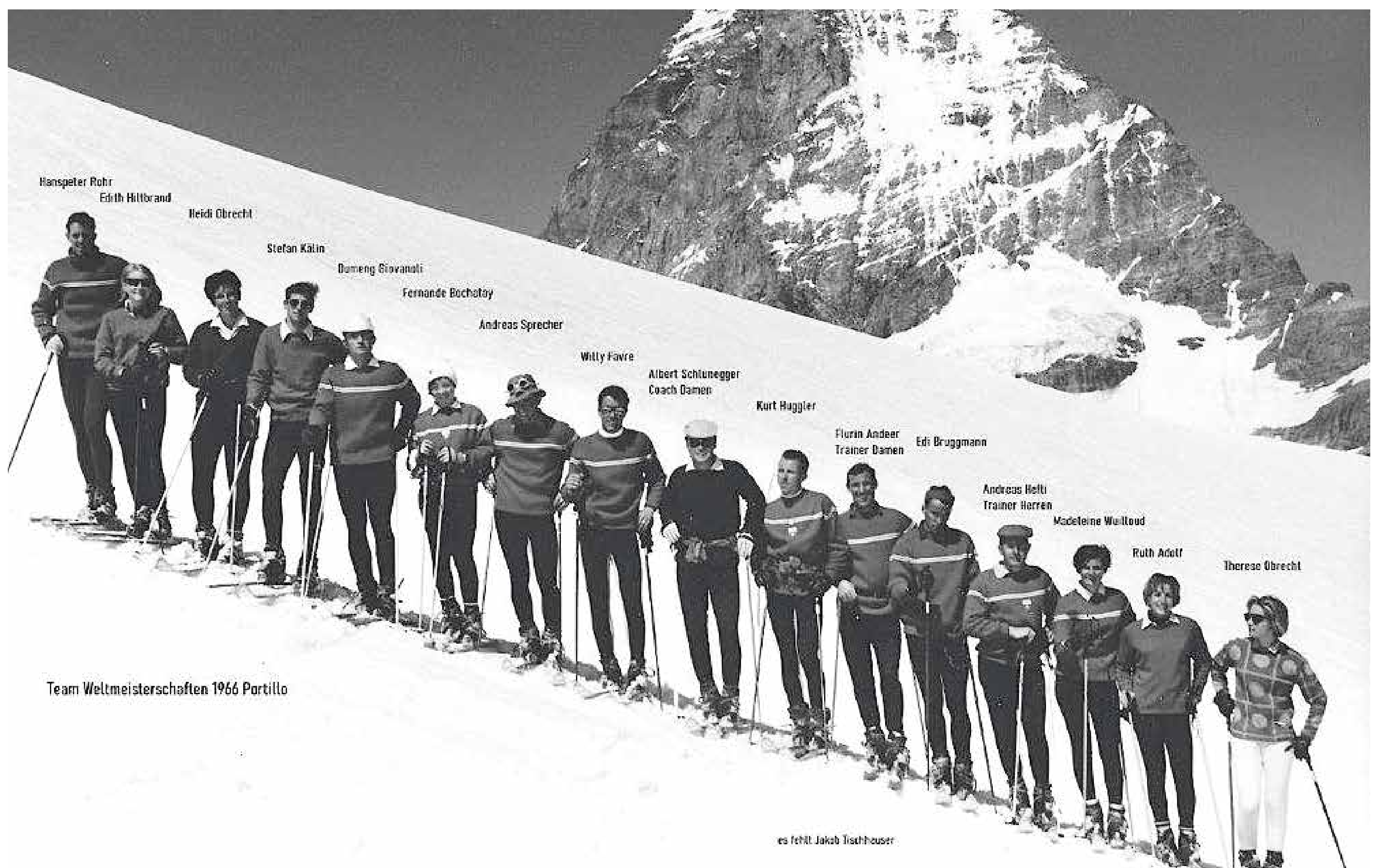
1974: Absage der seit 1930 durchgeführten internationalen Damen-Skirennen in Grindelwald.

1974: Beenden der traditionsreichen Arlberg-Kandaharskirennen in Mürren auf Antrag von Kurdirektor Kurt Huggler, welcher damit die Wiedergeburt und den Aufstieg der Infernorennen begründete.

¹ FIS (Fédération Internationale de Ski, gegründet 1924)



1964 Olympische Winterspiele in Innsbruck: 1. Reihe: 2.v.l. Heidi Obrecht, 7. v.l. Thérèse Obrecht / 2. Reihe: 4.v.l. Beat von Allmen



Team Weltmeisterschaften, 1966 in Portillo